



Trainerin

Christin Voigt, toolpool Erfurt

Die Trainerin ist Sozialpädagogin (FH) und Konfliktmanagerin (FH). Sie arbeitet seit neunzehn Jahren im Bereich der non-formalen Bildungsarbeit und verfügt über intensive Erfahrungen in der Weiterbildung von Fachkräften auf nationaler wie internationaler Ebene. Seit 2014 ist Christin Voigt als Trainerin im Landesprogramm „Denk bunt“ aktiv und hat mehr als 50 Weiterbildungsveranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Der Schwerpunkt ihres Wirkens sind Inter- und transkulturelle Kompetenztrainings (inkl. vorurteilsbewusster Bildung) sowie Fortbildungen im Bereich der Demokratiepädagogik. Des Weiteren ist sie vertraut mit dem Anti-Bias Ansatz (Vorurteilsbewusste Bildung) sowie in der Moderation von Partizipationsprozessen. Seit 2013 ist die Trainerin mit eigener Firma toolpool selbstständig.



Buchung und Information



toolpool
Training und Moderation

Mobil: 0170/805 56 09

Mail: christin.voigt@tool-pool.org

Web: www.tool-pool.org

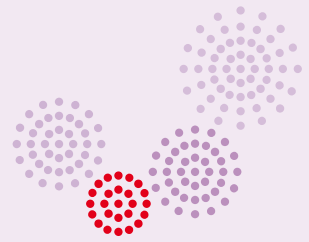
Diese Weiterbildung wird im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport gefördert und ist daher für Ihre Einrichtung/Organisation kostenfrei buchbar.

Teilnehmende erhalten ein Zertifikat durch das Landesprogramm. Die Fortbildung ist durch das THILLM zertifiziert.

Gefördert durch



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit



tool
pool

Fortbildungsangebot 3-3-12

Interkulturelle Kompetenz –
ein Markenzeichen modernen
Verwaltungshandelns





Interkulturelle und transkulturelle Kompetenz

Eine moderne Verwaltung definiert sich nicht nur über bürger*innennahe Öffnungszeiten und Onlineformulare. Auch interkulturelle Kompetenzen der Mitarbeitenden sind Merkmale eines zeitgemäßen Verwaltungshandelns. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse, die sich in einer größeren kulturellen Vielfalt äußern, bringen die Mitarbeitenden in Verwaltungen im Alltag immer wieder in Situationen, in denen sie mit Menschen unterschiedlicher Muttersprache und Sozialisation interagieren müssen. Dies betrifft fast alle Bereiche des Verwaltungshandelns.



Seminarziele

Die Fortbildung richtet sich daher an Mitarbeitenden in Verwaltungen, die in ihrem beruflichen Kontext mit Menschen unterschiedlicher Herkunft in Kontakt stehen oder mit ihnen zusammen kommen werden. Sie nimmt den individuellen Entwicklungsprozess in den Fokus, um die erfolgreiche Begegnungen mit Menschen aus mehr oder weniger fremden Kulturen herbeizuführen. Dabei ist genügend Raum für die Reflexion der Teilnehmenden; positive Erfahrungen werden verstärkt. Durch den Austausch und den Hinzugewinn neuer Erkenntnisse werden persönliche Handlungsoptionen erweitert und vertiefende Sicherheit für das eigene Wirken gewonnen. Herausfordernde Momente, Erfahrungen und Begegnungen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden werden im Seminar aufgegriffen und analysiert. Der Blick durch unterschiedliche kulturelle Brillen wird geschult, Verständnis für kulturell bedingte Unterschiede entwickelt und Barrieren der Verständigung abgebaut.



Inhalte der Fortbildung

- Stärkung inter- und transkultureller Kompetenz durch Vermittlung relevanter theoretischer Konzepte und ihrer Anwendung in der praktischen Arbeit
- Reflexion des eigenen kulturellen Identitätsverständnisses und Wahrnehmung kultureller Filter
- Reflexion des Umgangs mit Stereotypen/Vorurteilen im interkulturellen Kontext
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten in einem kulturell vielfältigen Umfeld

Methoden:

In der Fortbildung wechseln sich unterschiedliche Formate gleichmäßig ab. So gibt es theoretische Inputs mit und ohne Powerpoint, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Aktivitäten und Übungen aus dem Bereich des Inter- und transkulturellen Lernens und soziometrische Übungen, Selbstreflexion, Inputs, Austausch